



2. Reifeschätzung für den ersten Grünlandschnitt 2023

Die Reifeschätzung des Paulinenauer Arbeitskreis Grünland und Futterwirtschaft und des LVK Berlin-Brandenburg zur Voraussage des optimalen Schnitttermines auf dem Grünland in Brandenburg 2023 wurde mit der zweiten Beprobung fortgesetzt.

Trotz warmer Witterung am letzten Wochenende blieb der Wetterverlauf seit der ersten Probenahme, gemessen an den Erfahrungen der letzten Jahre, eher kühl. Immer wieder traten Niederschläge auf und setzten das an sich „grünlandfreundliche“ Wetter fort.

Unter diesen Bedingungen war zwar eine Zunahme der Mengenentwicklung zu beobachten, die morphologische Entwicklung der Hauptbestandsbildner verlief auf den meisten Standorten jedoch eher zögerlich. Lediglich in warmen Lagen entsprachen die erreichten Rohfasergehalte mit 20 % i.d.TM den Erwartungen (Tabelle). Hier dürfte die Schnittreife gegen Ende der ersten Maidekade erreicht werden.

Der für die nächsten Tage vorhergesagte Temperaturanstieg fällt nur mäßig aus und wird der Vegetationsentwicklung auch in den nächsten Tagen keinen starken Schub verleihen. Damit bleibt die zurückhaltende Prognose für den Beginn des 1. Grünlandaufwuchses 2023 bestehen.

Angesichts der großen Unterschiede zwischen den Regionen und Standorten ist in diesem Jahr die Rohfaserbestimmung auf ausgewählten Grünlandflächen besonders zu empfehlen, um den optimalen Schnitttermin schlagbezogenen zu ermitteln.

Tabelle**Inhaltsstoffe intensiv bewirtschafteter Grünlandbestände am 27. April 2023**

Lfd. Nr.	Region	Standort	Rohfaser	ADF ¹
			% d. TM	% d. TM
1	Randow-Welse-Bruch	Niedermoor	18-20	19-21
2	Oberhavel	Mineralboden	21	23
		Niedermoor	20	23
3	Ruppin	Mineralboden	18	18-19
		Anmoor	20	22
		Niedermoor	17	18
4	Rhinluch	Anmoor	20	22
		Niedermoor	15-20	18-22
5	Havelland	Mineralboden	20	22
6	Nuthe-Urstromtal	Mineralboden	17	20
		Anmoor	17	17-18
		Niedermoor	18	16-17
7	Dahme-Spree	Mineralboden	20-21	21-25
		Niedermoor	23	25
8	Niederer Fläming	Anmoor	19	20
		Niedermoor	19	19

1) Acid Detergent Fibre, vermittelt den Gehalt an den schwer verdaulichen Teilen der Faser (Zellulose + Lignin)

Bianka Boss und Dr. Jürgen Pickert